

„Während sich CDU und Bürgerforum um Befangenheitsanträge streiten und vor das Verwaltungsgericht ziehen wollen, sind wir an einer konkreten Umsetzung politischer Entscheidungen interessiert“, so das Fazit der SPD-Fraktion auf der letzten Sitzung. Das seit Jahren von der SPD-Fraktion geforderte Energiekonzept solle und dürfe sich nicht allein auf das Einsparen bei der Straßenbeleuchtung beschränken, sondern müsse auch die Nutzung alternativer Energien beinhalten. „Als weiteren Schritt beantragt die SPD-Fraktion zu prüfen, in welcher Form auf und an öffentlichen Gebäuden (Schulen, Sporthallen etc.) regenerative Energietechniken (z.B. Solaranlagen, Photovoltaik o.ä.) eingesetzt werden können“, so Fraktionsvorsitzender Matthias Windhaus. Die Verwaltung solle entsprechende Maßnahmen und Konzepte in Rücksprache mit Fachfirmen erarbeiten sowie die finanziellen Gesichtspunkte darstellen.

„Die Ganztagsbetreuung an den Dinklager Schulen ist eine für die Bildung der Kinder und Jugendlichen notwendige, bedeutsame und zukunftsweisende Einrichtung, welche die volle Unterstützung der SPD-Fraktion hat“, so die Ratsmitglieder Udo Quaschigroch und Wessel Mährlein. Entsprechende Mittel für das Projekt NIKO müssten im Haushalt bereitgestellt werden. Da die Überprüfung und Umschichtung freiwilliger Leistungen von der Mehrheitsfraktion abgelehnt worden wäre, erwarte die SPD nun Vorschläge von der Verwaltung, wie zusätzliche Mittel bereitgestellt werden könnten.

„Kein Verständnis hat die SPD-Fraktion für die Entscheidung im Schulausschuss, beim 4. Trakt der Höner Mark Schule nicht tätig zu werden“, so Andrej Stölting. Das Gebäude verfiere zunehmend und das Problem werde nur auf die lange Bank geschoben.